

Lieblingswort-Update 25.08.2013

Liebe Lesende und Schreibende,

wissen Sie, wie das erste Wort lautet, das ich für die Lieblingswort-Sammlung bekommen habe? Merkwürdig. Ja, genau: **merkwürdig**. Ich hatte gerade morgens die Lieblingswort-Sammelkarten aus der Druckerei geliefert bekommen und mich gefreut, sie nachmittags mit zu einem Netzwerk-Treffen nehmen zu können. Und nachdem ich dort die Aktion vorgestellt hatte, bekam ich es in die Hand gedrückt, formlos auf einem Zettel vom Abreißblock: *merkwürdig*¹. In seiner doppelten Bedeutung beschreibt es ziemlich gut die Reaktionen, die ich auf diese Sammlung erhalte. Sie reichen von einem ausdrucksstarken „Hä?“ bis hin zu großer Freude und Begeisterung.

Eine wunderbare Dreierkombination, die C.E. mir geschickt hat, lautet

Sommerblumen – Festtagsgeschmeide – Menschenglück

Der Bogen, den diese drei Worte spannen, lässt einen am Ende satt sein, wenn alles geklappt hat. Satt. Ein erstrebenswerter Zustand; vielleicht der beste überhaupt. Ich könnte *satt* zu einem meiner Lieblingsworte ernennen...

Es sind auch ordentlich handfeste Worte dabei, die mich (Jg. 1965) besonders an die 70er und 80er Jahre erinnern: **Killefitt** (S.W.) und **Krampe** (M.P.), **usselich** und **prömmelich** (A.W.), **Töfte** und **Knorke** (D.P). Da sehe ich förmlich, wie wir („give me five“) die Hände aneinander klatschen. Dann wieder kommt so ein bildreiches Wort wie **Sternenzelt** von M.Z. in mein Postfach geflattert:

„Das Wort Sternenzelt macht uns das riesige kalte Weltall richtig heimelig“,

schreibt sie, und mir wird gleich ganz warm ums Herz. Was Worte vermögen.

Übrigens hat meine Mutmaßung (auch ein spannendes Wort!) im letzten Update, dass *Hashtag* keine Assoziationen oder Gefühle transportiert, verschiedene Anmerkungen und Widerspruch provoziert. C.E. (eine andere als die C.E. von oben) schrieb:

„Hashtag transportiert die ganze aufregende, vielfältige und verwirrende Welt des Internet - wie das Wort Märchenpforte vor meinem Auge ein Guckloch auf den Ofen der Brote von Frau Holle, die langen Haare von Rapunzel, Schneeweißchen und Rosenrot ist, so ist das Wort Hashtag ein Guckloch ins Internet. Probier mal #Lieblingswort bei Twitter, gibt es auch - und schon wieder ein neues Schlüsselloch zum durchgucken.“

Ich denke, damit ist *Hashtag* emotional rehabilitiert. Es kann offenbar doch eine ganze Menge.

Viele Grüße und eine schöne Woche

Martina Weinem

PS: Eine Teilnahme an der Lieblingswort-Sammlung ist bis 15.09.2013 möglich, alle Infos auf der Website.

¹ Besten Dank für diesen so nicht geplanten, aber treffenden Auftakt an B.M.!